

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.31%, S&P500: -0.07%,  
Nasdaq: -0.27%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.05%, DAX: -0.07%,  
SMI: +0.00%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.35%, HangSeng: geschlossen,  
S&P/ASX 200: -0.29%

Der **Schweizer Aktienmarkt** erholte sich bis Handelsende von den Verlusten, die er gegen Mittag aufgebaut hatte. Der Leitindex **SMI** ging schlussendlich unverändert aus dem Handel. Bei den 20 SMI-Werten standen 13 Kursgewinner sieben Verlierern gegenüber. Im Fokus stand die Berichtssaison, die in der Schweiz immer mehr an Fahrt aufnimmt. Tagesgewinner war nach Präsentation der detaillierten Zahlen zum 3. Quartal 2023 **Logitech** (+3.4%). Nach der Gewinnwarnung, die vor rund 2 Wochen erfolgte, waren die Marktteilnehmer etwas erleichtert das ein Teil des rückläufigen Umsatzes auf den Lagerabbau in den Verkaufskanälen zurückzuführen war und nicht nur auf die rückläufige Endnachfrage. Ebenfalls stark zulegen konnten die drei Versicherer im SMI: **Zurich Insurance** (+2.6%), **Swiss Life** (+2.1%) und **SwissRe** (+1.7%). Tagesverlierer waren dagegen **Alcon** (-2.8%), **Lonza** (-1.9%) und **Sika** (-1.0%). Im breiten Markt überzeugte **Swatch** (+5.1%) die Investoren trotz einem Zahlenkranz der auf der ganzen Ebene unter den Erwartungen lag. Positiv wurde wohl der Ausblick von 15% Wachstum im laufenden Jahr aufgenommen.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten sich uneinheitlich. Der Leitindex **DowJones** legte um 0.3% zu, während der marktweite **S&P500** 0.1% verlor. Der technologielastige **Nasdaq** gab 0.3% ab. Im Fokus stand mit den Resultaten von **3M** (-6.3%), **General Electric** (+1.1%), **Johnson & Johnson** (-0.1%), **The Travelers** (+3.6%) und **Verizon** (+1.9%) die Berichtssaison. Die vorab Stimmungsdaten (PMI) zur US-Industrie und dem Dienstleistungssektor lagen nach wie vor unter der Wachstumsschwelle von 50, fielen jedoch etwas besser aus als erwartet und hatten wenig Einfluss auf den Handel. Für Irritation bei den Investoren sorgten jedoch hohe Kursschwankun-

gen bei einigen schwergewichtigen Aktien zur Handelseröffnung. Der Handel wurde daher zwischendurch unterbrochen. Die Gründe dafür werden noch untersucht. Auf Sektorebene waren Aktien aus den Branchen **Industrie, Versorger, Immobilien** und **nichtzyklischer Konsum** gesucht. Unter Abgabedruck standen die Sektoren **Kommunikationsdienste, Gesundheit, Energie** und **zyklischer Konsum**.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten einen uneinheitlichen Verlauf. Während der länderübergreifende **EuroStoxx50** knapp 0.1% zulegen konnte, gab der britische **FTSE100** 0.4% ab. Auf Branchenebene waren **Finanzen, zyklischer Konsum**, und **Versorger** gefragt. Die grössten Abgaben verzeichneten **Energie, Gesundheit** und **nichtzyklischer Konsum**.

## Unternehmensberichte

Der Pharmazulieferer **Lonza** steigerte den Umsatz im vergangenen Jahr um 15% auf CHF 6.22 Mrd. Währungsbereinigt lag der Anstieg bei 15.1%. Unter dem Strich wuchs der Reingewinn von CHF 677 Mio. im Vorjahr auf CHF 1.22 Mrd. Die Vorjahresbasis war jedoch mit Sonderkosten für die Sanierung einer Giftmülldeponie belastet. Das bereinigte Kernergebnis (Kern-EBITDA) stieg um 19.8% auf CHF 2 Mrd., was einer Margenverbesserung von 130 Basispunkten auf 32.1% entspricht. Die Dividende soll um CHF 0.50 auf CHF 3.50 je Aktie erhöht werden. Zusätzlich wurde ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu CHF 2 Mrd. angekündigt. Für das laufende Jahr wird ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im hohen einstelligen Bereich und eine Kern-EBITDA-Marge von 30% bis 31% erwartet.

Der Aromen- und Duftstoffhersteller **Givaudan** steigerte den Umsatz im Jahr 2022 um 6.5% auf CHF 7.12 Mrd. Organisch lag das Wachstum bei 5.3% und somit über der mittelfristigen Bandbreite von 4% bis 5%. Das 4. Quartal zeigte jedoch mit einem organischen Wachstum von 2.9% eine klare Verlangsamung. Die Profitabilität wurde durch höhere Kosten belastet. Der operative Gewinn sank auf Stufe EBITDA um 0.4% auf CHF 1.48 Mrd. Die entsprechende Marge glitt von 22.2% auf 20.7% zurück. Der Reingewinn stieg um 4.2% auf CHF 856 Mio. Die Mittelfristziele wurden bestätigt. Mit dem Zahlenset lag Givaudan ausser beim Reingewinn überall unter den Analystenerwartungen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Der Nahrungsmittelhersteller **Emmi** steigerte den Umsatz im abgelaufenen Jahr um 8.1% auf CHF 4'230 Mio. Das organische Wachstum lag bei 7%. Organisch wuchsen die Divisionen Americas 13.1%, Europa 6.7% und Schweiz 2.9%. Die Division Global Trade musste einen Umsatzrückgang von -4.4% hinnehmen. Eine ausserplanmässige Wertberichtigung des Anlagevermögens bei der gläsernen Molkerei von CHF 13 Mio. wird zudem das Ergebnis belasten. Das bereinigte Ergebnis auf Stufe EBIT und die Reingewinnmarge werden am unteren Ende der in Ausblick gestellten Bandbreite liegen. Die detaillierten Zahlen werden am 1. März veröffentlicht.

Nach Börsenschluss legte mit **Microsoft** das erste Technologie-Schwergewicht die Quartalszahlen vor. Im 2. Geschäftsquartal 2023 stieg der Umsatz um 2% auf USD 52.7 Mrd., was dem tiefsten Wachstum in den vergangenen sechs Jahren entspricht. Der operative Gewinn sank um 8% auf USD 20.4 Mrd. Unter dem Strich resultierte ein 11% tieferer Gewinn je Aktien von USD 2.20. Stark negativ entwickelte sich das Geschäft mit dem Verkauf des Betriebssystems Windows, welches 39% einbrach. Auch soll das Wachstum des wichtigen Cloud-Geschäft im laufenden Quartal 4% bis 5% abnehmen. Nachbörslich gab die Aktie leicht nach.

Der Pharma- und Konsumgütermulti **Johnson & Johnson** zeigte im 4. Quartal Einbussen im internationalen Geschäft. Für das Gesamtjahr 2022 resultierte ein Wachstum von 1.2% auf rund USD 95 Mrd. Unter dem Strich resultierte ein 14% tieferer Reingewinn von USD 18 Mrd. bzw. ein 3.6% höherer bereinigter Gewinn je Aktien von USD 10.15. Für das laufende Jahre soll der Umsatz zwischen USD 96.9 und 97.9 Mrd. liegen. Der bereinigte Gewinn je Aktie soll USD 10.45 bis 10.65 betragen. Die Aktie gab 0.1% nach.

Das Industriekonglomerat **3M** verbuchte im 4. Quartal einen 60% tieferen Gewinn von USD 514 Mio. Dies vor allem wegen bereits angekündigter Sonderkosten für den Ausstieg aus der Herstellung von PFAS-Industriechemikalien. Für das Gesamtjahr 2022 wurde ein 3.2% tieferer Umsatz von USD 34.2 Mrd. erwirtschaftet. Der Gewinn lag 2.4% tiefer bei USD 5.8 Mrd. Für das laufende Jahr wird ein Umsatzrückgang von 2% bis 6% und ein bereinigter Gewinn je Aktie von USD 8.50 bis 9.00 erwartet (2022 USD 9.88). Die Anleger zeigten sich enttäuscht, die Aktie büsste 6.3% ein.

**General Electric** steigerte im abgelaufenen Jahr den Umsatz um 3% auf USD 76.6 Mrd. Die Gewinnmarge lag bei 1.8% und der weitergeführte Gewinn je Aktie bei USD 0.53 nach einem Verlust von USD 3.25 im Vorjahr. Der operative Cashflow erreichte USD 5.9 Mrd. nach USD 888 Mio. im Vorjahr. Die Aktie legte 1.1% zu.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.464%; DE: 2.144%; CH: 1.138%

Die Renditen der als sicher geltenden Staatsanleihen sind am gestrigen Handelstag gesunken. Die etwas besser als erwartet ausgefallenen Konjunkturumfragen lösten dabei keine Impulse nach oben aus. Die Rendite-Ausschläge nach oben und unten zeigen sich weiterhin und wechseln fast täglich die Richtung. Die Suche nach der Orientierung dürfte bis zu den nächsten geldpolitischen Beschlüssen weitergehen. Der EZB-Rat tagt am 2. Februar. Die Fed entscheidet einen Tag davor.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9228

**Euro in US-Dollar:** 1.0899

**Euro in Franken:** 1.0056

Das Euro-Dollar-Währungspaar zeigte im gestrigen Handel zwar grössere Ausschläge, aber letztlich ohne klare Richtung. Auch der Euro-Frankenkurs rutschte kurzzeitig wieder unter die Parität. Vor allem die Erwartung steigender Leitzinsen stützte den Euro in den vergangenen Handelstagen. Das Bekenntnis von EZB-Präsidentin Lagarde zu höheren Leitzinsen hat die Gemeinschaftswährung zum Wochenauftakt erneut unterstützt.

Der australische Dollar legte heute Morgen zu, nachdem unerwartet hohe Inflationsdaten die Erwartungen für eine Zinserhöhung durch die Reserve Bank of Australia im nächsten Monat erhöhten.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 80.27 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'928.18 pro Unze

Der Erdölpreis tendierte zuletzt wieder nach oben, nachdem er in den ersten beiden Handelstagen 2023 aufgrund von Rezessionsängsten um 10% gesunken war. Die Erholung beruht auch auf der Erwartung, dass in China die rasche Abkehr von der Zero-Covid-Politik den Energiebedarf des weltgrössten Rohölimporteurs ankurbelt. Zudem äusserten einige Vertreter der Organisation erdölexportierender Länder ihre Erwartung, dass der beratende Ministerausschuss bei seinem Treffen nächste Woche den OPEC-Ländern empfehlen werde, die Ölförderung unverändert zu halten.

## Wirtschaft

**Eurozone: Einkaufsmanagerindex PMI Composite (Jan.)**

letzter: 49.3; erwartet: 49.8; aktuell: 50.2

Der Einkaufsmanagerindex für die Privatwirtschaft, also für die Industrie und Dienstleister zusammen, stieg erstmals seit einem

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

halben Jahr wieder über die Marke von 50 Punkten, ab der es ein Wachstum signalisiert. Damit hat sich der vor einigen Monaten befürchtete starke Einbruch der Konjunktur nicht bewahrheitet. Dazu beigetragen hat die gesunkene Gefahr einer Gas-Rationierung sowie das Abflauen von Lieferengpässen. Ein Belastungsfaktor bleiben die höheren Finanzierungskosten, welche die Konjunktur mit der üblichen Verzögerung bremsen.

#### **USA: Einkaufsmanagerindex PMI Composite (Jan.)**

letzter: 45.0; erwartet: 46.4; aktuell: 46.6

In den USA hellte sich der Einkaufsmanagerindex von S&P Global wie in Europa ebenfalls auf. Er signalisiert zum Jahresauftakt aber weiter eine Schrumpfung der Wirtschaft. Dieser Indikator wird jedoch weniger beachtet, als die entsprechenden europäischen Daten. In den USA gilt der ISM-Index als der entscheidende Frühindikator, welcher Anfang Februar publiziert wird.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.